

Jahre Schullehrer, Organist, Kirchen- und Gerichtsschreiber daselbst; seine Mutter Anna Rosina Horstig, geborene Gütner, aus Christianstadt. Karl Gottlieb Horstig war der letzte von vierzehn Kindern, von denen bei seiner Geburt nur noch P. Horstig, Pfarrer zu Schiedlo und Kuschern an der Oder, Kantor Horstig und Apotheker Horstig zu Gerlachsheim bei Görlitz am Leben waren. Er wurde von seinen allgeliebten Eltern mit größter Sorgfalt erzogen [und] bis zu seinem siebenten Jahre unter Anweisung seines lehrsamem Vaters in allen Anfangsgründen der



Karl Gottlieb Horstig.

Sprachen und Wissenschaften, sowie in der Musik und vorzüglich im Orgelspiel unterrichtet. Von seinem siebenten bis neunten Jahre verbrachten seine Eltern ihm zu Liebe in Christianstadt, damit er die dortigen oberen Klassen der Stadtschule von Rektor [Claus] besuchen und außerdem Privatunterricht in der lateinischen Sprache [nehmen konnte. Horstig genoß so] einen vollständigen wissenschaftlichen Unterricht, so wie er [auch] vom Kantor Schirmer [Unterricht] im Generalbafs erhielt, damit er die Erlaubnis erhalten könne, beim Gottesdienste auf der Pedalorgel zu spielen. Vom